

Ressort: Politik

Weniger Flüchtlinge aus Maghreb-Staaten

Berlin, 09.03.2017, 00:00 Uhr

GDN - Der Flüchtlingsstrom aus den sogenannten Maghreb-Staaten aus Algerien, Marokko und Tunesien ist erheblich zurückgegangen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BamF) zählte 2016 nur noch 8.000 Flüchtlinge, die aus den Maghreb-Staaten in Deutschland erstmals registriert wurden, berichtet die "Bild" in ihrer Donnerstagsausgabe.

2015 waren es noch 25.000. Asylsuchende aus den Maghreb-Staaten haben in Deutschland kaum Chancen auf Asyl. Trotzdem nehmen die Verfahren eine gewisse Zeit in Anspruch, weil bislang der Versuch der Koalition scheiterte, die Maghreb-Staaten als sichere Herkunftsländer einzustufen - vor allem am Widerstand der Grünen teilweise auch der SPD und ihrem Einfluss im Bundesrat. Außerdem nehmen die Maghreb-Länder ihre Staatsbürger oft nicht zurück, was eine Abschiebung vielfach verhindert.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-86350/weniger-fluechtlinge-aus-maghreb-staaten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com